

Treptow an der Rega.

Bugenhagensches Gymnasium.

Jahresbericht

über das

Schul-Jahr Ostern 1881 bis Ostern 1882,

von dem

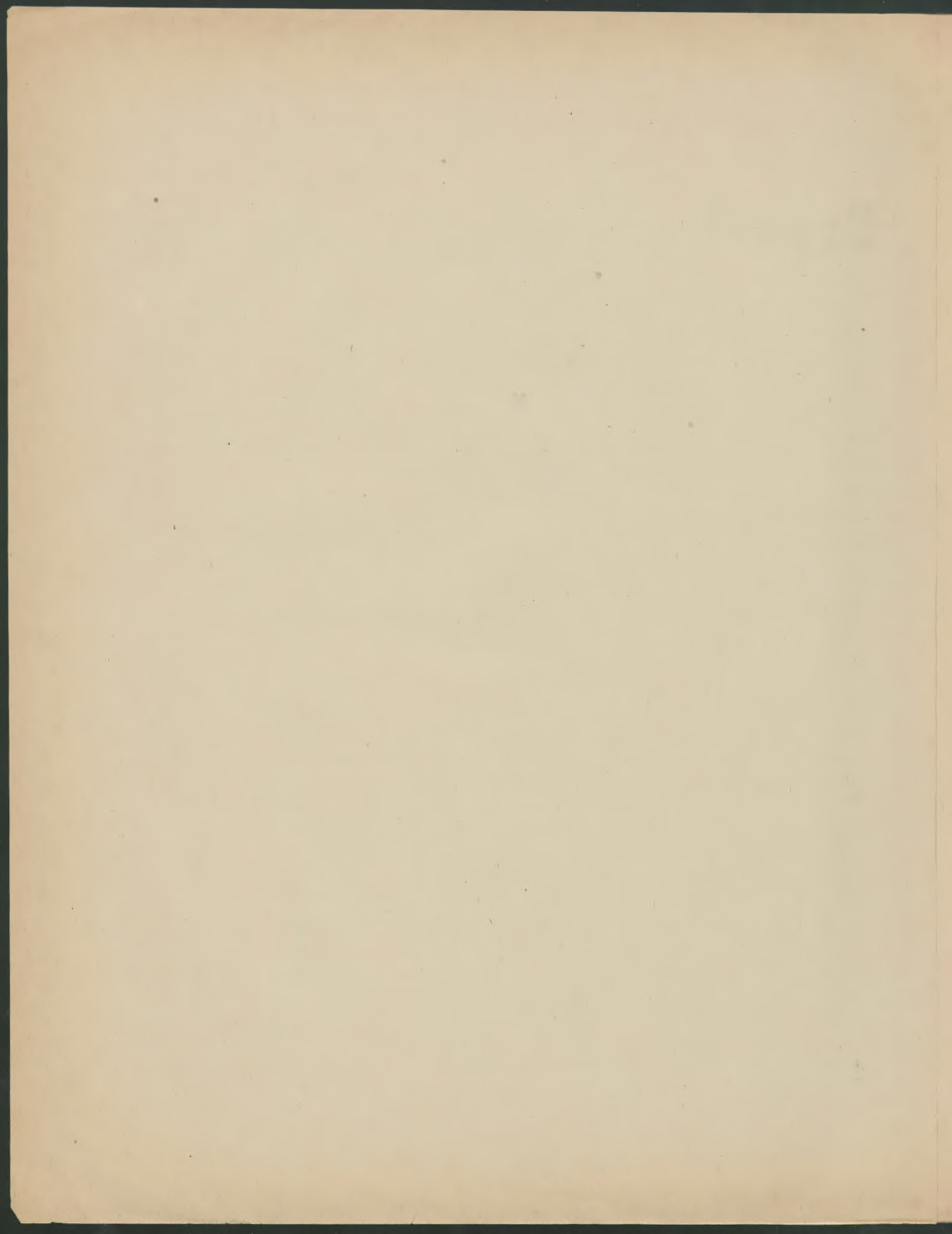
Direktor Dr. Bouterwek.

Zugleich ist ausgegeben eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Schirmeister über die Frage: Was versteht man im logischen Sinne unter „beweisen“, und wie findet man die sogenannten unmittelbaren Wahrheiten, besonders in Mathematik und Naturwissenschaften?

Treptow a. B. 1882.

Schnellpressen-Druck von Fr. Lehfeldt.

1882. Progr. Nr. 124.



I. Unterricht.

Nachdem durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von Pommern vom 6. Januar 1881 die Lehrpensa in den einzelnen Fächern auf zwei Jahre im Voraus geordnet worden sind, erscheint es angemessen, dieselben auch nur alle 2 Jahre im Programm zum Abdruck zu bringen. Es sind daher im Folgenden nur die Themata der Aufsätze in den oberen Klassen und die fremdsprachliche Lektüre verzeichnet worden.

1. a) Themata der deutschen Aufsätze in I:

- S. 1. Wie kam es, dass Goethe gerade an den Grenzen Frankreichs alles französische Wesens bar und ledig wurde?
2. a. Ist der Wert der Freundschaft in dem Worte Goethes: „Wer nicht die Welt in seinen Freunden sieht, verdient nicht, dass die Welt von ihm erfahre“ richtig bemessen?
b. Wie unterscheiden sich Goethes Gedicht: „Das Göttliche“ und das zweite Chorlied der Antigone des Sophokles nach Inhalt und Gedankengang?
3. a. Kann man gegen Goethes Tasso den Vorwurf des Mangels an Handlung mit Recht erheben?
b. In wie fern gilt das Wort des Prinzen in Goethes Tasso: „Es liegt um uns herum gar mancher Abgrund, den das Schicksal gub, doch hier in unserm Herzen ist der tiefste“ besonders vom Dichter?
4. Das Abituriententhema.
- W. 1. a. Welche Verwandtschaft besteht zwischen den Grundgedanken in Goethes Drama „Tasso“ und in Schillers Gedicht „die Ideale“?
b. In wie fern wird Schillers Wort in dem Gedichte „Kassandra“: „Wer erfreute sich des Lebens, der in seine Tiefen blickt“ durch die ersten Akte des Goetheschen „Faust“ erklärt?
c. In wie fern wird Fausts Stimmung im ersten Akt der Tragödie durch seine Vorgeschichte begreiflich?
d. Wie unterscheidet sich nach Inhalt, Stimmung und Gedankengang Walthers letztes Lied: „o wê war sint verschwunden“ von seinem frohen Gruss an das deutsche Land und die deutschen Frauen in dem Liede: „ir sult sprechen willekomen“?
2. a. In wie fern gilt das Wort Schillers: „Rühmend darfs der Deutsche sagen, Höher darf das Herz ihm schlagen, Selbst erschuf er sich den Wert“ besonders von der deutschen Litteratur im Zeitalter Friedrichs des Grossen?
b. In welcher Weise bewährt sich auch in der deutschen Litteraturgeschichte das Wort Goethes: „Was glänzt, ist für den Augenblick geboren, das Echte bleibt der Nachwelt unverloren“?
3. a. In wie fern ist die Freiheitsliebe des deutschen Volkes zugleich seine Stärke und seine Schwäche?
b. Mit welchem Rechte konnte man nach dem Frieden von Münster und Osnabrück in Deutschland singen: „Nun danket alle Gott“?
4. Der Weg der Ordnung, ging er auch durch Krümmen, er ist kein Umweg. (Schiller, Piccolomini IV,3)
5. Das Abituriententhema.
6. Der Ruhm der Ahnen ist der Hort der Enkel (Klausurarbeit).

a) Themata der deutschen Aufsätze in II a.

- S. 1. a. Giselher. Eine Charakterschilderung nach dem Nibelungenliede.
 b. Der Charakter Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea“.
 2. a. Durfte Odysseus so gegen die Freier verfahren, wie Homer in der Odyssee erzählt?
 b. Des Odysseus Besuch in der Unterwelt.
 3. a. Wie ist das Wort Goethes: „W er nicht vorwärts geht, der kommt zurück“ zu erklären?
 b. Wer lange bedenkt, der wählet nicht immer das Beste.
 4. Mit welchem Rechte kann man sagen, dass Goethe in „Hermann und Dorothea“ das spätere Verhalten des deutschen Volkes während der Freiheitskriege vorausgeahnt habe?
 5. In wie fern können Feste, zum Andenken an grosse Thaten und grosse Männer unseres Volkes gefeiert, besonders auf die deutsche Jugend anregend einwirken?
 6. Zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der dunkeln Mächte Hand.
 W. 1. Weshalb gefällt uns unter den Helden in Schillers Siegesfest vor allen Diomedes?
 2. Die Sprache des Sprachlosen.
 3. a. Welchen Einfluss hat die Beschäftigung auf Leben und Charakter des Menschen?
 b. Welchen Einfluss soll nach Schillers Gedicht „Der Spaziergang“ der Verkehr mit der Natur auf den in der Kulturwelt lebenden Menschen haben?
 4. Der Sieger von Zama und der Sieger von Leuktra.
 5. Odoardo Galotti und Thibaut d'Arc.
 6. Zwiu solde ich den èren der mir ist gehaz!
 7. Noch unbestimmt.

2. Lateinische Lektüre in I: S. Cic. Tusculanen Buch I, II, privatim V. Horatius Epistulae, Auswahl. — W. Cic. Tusc. III und IV (privatim). Tacitus ab ex. divi Augusti l. I. Horatius Carm. l. I und II.

II a: S. Cicero Laelius. Privatim Cic. pro rege Deiotaro und Livius II. Vergil VII—IX. — W. Livius XXI und XXII teilweise; privatim Cic. pro Ligario und pro Archia poeta. Vergil X—XII. — In II b: S.: Cicero Cato maior, privatim Curtius Rufus l. III. Vergil Aeneis l. I, II und VI. — W.: Livius l. II, privatim Curtius Rufus l. IV. Vergil Aeneis I und II. — In III a: S.: Caesar bell. Gall. l. VII. Ovid Metam. XIII, 339—917, nach Siebelis. W.: Caesar b. g. V und VI, Ovid Met. XIII 917 und XIV 851 nach Siebelis. — In III b: S.: Caesar bellum Gallicum I. W.: II und III. Ovid Metamorphosen. S.: Buch IV und V nach Siebelis Auswahl. W.: V weiter mit Auswahl nach S. — In IV a: S.: Cornelius Nepos: Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Aristides. W.: Thrasybulus, Conon, Dion, Chabrias, Timotheus. — In IV b: S.: Cornelius Nepos: Conon, Agesilaus, Pausanias, Aristides; W.: Themistocles, Epaminondas, Pelopidas.

b) Themata der lateinischen Aufsätze in I.

S. 1. Q. Horatius de deorum natura quid senserit. 2. Pericles comparatur cum Fabio Maximo. 3. Clarae mortes pro patria appetitae non solum gloriosae sunt sed etiam beatae. 4. Das Abiturienten-Thema (Klausurarbeit). W. 1. Audax omnia perpeti gens humana ruit per vetitum nefas. 2. a Oratio Alcibiadis apud Thucyd. VI, 16|18. b. Oratio Niciae ibid 9—14. c. Quibus maxime de causis mortem homines timeant. 3. a. Germanicus apud milites contionatur (Tac. a. e. d. Aug. I 42 sq.) b. Cicero num probabiliter demonstraverit omni animi perturbatione sapientem vacare (Tusc. IV, 4, 15—26.) — 4. C. Julius Caesar comparetur cum Alexandro Magno. 5. Quibus rebus tam facile Alexander Persarum regno potitus sit.

c) Themata der lateinischen Aufsätze in II a.

1. De bello quod Romani cum Pyrrho rege Epiri gesserunt. 2. De nonnullis amicorum paribus quae Cicero in libro qui inscribitur Laelius commemoravit. 3. De rege Deiotaro. 4. Athenienses in cives optime de republica meritos ingratos fuisse. 5. De Sagunti obsidione. 6. Palmam victoriae ex Persis partae Atheniensibus deferendam esse. 7. De Archiae poetae vita et ingenio.

3. Griechische Lektüre in I. S.: Plato, Protagoras. Homer, Ilias XIII—XIX. W.: Thucydides, lib. VI. Homer, Ilias, XX—XXIV. Sophocles, Oedipus Coloneus. — IIa: S.: Lysias, orationes, Auswahl. Privatim: Herodot, lib. IX, erste Hälfte. Homer, Odyssee, lib. XIII—XVI. W.: Herodot VII, Xenophon Memorabilien, Auswahl. Privatim: Herodot IX, zweite Hälfte. Homer, Odyssee XVII—XXIII. S.: Xenophon Cyrop. lib. I u. II., Homer Od. lib. I—VI. W.: Xenophon Cyrop. III u. IV. III a.: S.: Xenophons Anabasis Buch IV, cap. 3—V, cap. 4. W.: Xen. Anab. Buch V, cap. 4—VI, cp. 4. III b.: Xenophon Anab. I, ep. 8—10. W.: Xen. Anab. II, cap. 1—4.

4. Französische Lektüre in I. S. u. W.: Histoire générale de la civilisation en Europe par Guizot. — IIa: S.: Aus Ploetz' Manuel: Corneille, le Cid. Molière, les Précieuses ridicules. W.: Mme. d. Sévigné, Lettres. Bossues: Oraison funèbre de Louis de Bourbon. Racine, Britannicus. In II.: S.: Voltaire, Charles XII, lib. III, die letzte Hälfte, lib. IV. W.: Buch V, erste Hälfte. Buch VIII.

Uebersicht der in den Gymnasialklassen eingeführten Lehrbücher.

- I. Religionslehre.** I. u. II. Nov. Testam. graece. I Thomasius Grundlinien. III—VI Luther, kleiner Katechismus, von Jaspis, Ausg. C V und VI, Zahn, bibl. Geschichte, Ausgabe B.
- II. Deutsch.** III Hopf u. Paulsiek, deutsch. Lesebuch, II, 1. IV. dasselbe 1, 3. V. dass. I, 2. VI dass. I, 1. I—VI Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin 1880.
- III. Lateinisch.** I—VI. Friedr. Ellendt Lat. Grammatik bearb. von Mor. Seyffert, II Stüpfle, Aufg. z. lat. Stilüb. II. Teil. III und IV. dass. Aufg. I. Teil. V, VI Schönborn, lat. Lesebuch. Curs. I und II.
- IV. Griechisch.** I—II Buttmann, Griech. Schul-Grammatik. IIb, III A. Diehle, Materialien. IV. dasselbe Mater. für Quarta. III und IV Francke, Griech. Formenl., herausgegeben von v. Bamberg. Jakobs, Elementarbuch. Todt, Vokabularium.
- V. Französisch.** I—III Plötz, Schulgramm. der franz. Sprache. I Wüllenweber, Übungsbuch z. Uebers. I—II Plötz, Manuel de la littérature française. III Plötz Lektures choisies. IV und V Plötz, Elementargrammatik.
- VI. Englisch.** I Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, II Baskerville, Lehrb. der engl. Spr., I.
- VII. Hebräisch.** I u. II Gesenius, hebr. Gramm. II Gesenius, hebr. Lesebuch.
- VIII. Geschichte.** I u. II W. Herbst, Histor. Hilfsbuch f. ob. Kl. — III G. Eckerts, Hilfsb. f. d. ersten Unterr. i. d. deutschen Gesch. IV Osc. Jäger, Hilfsb., f. d. ersten Unterricht in der alten Gesch. I—IV Hirsch, Geschichtstabellen. III Hahn, preuss. Gesch.
- IX. Geographie.** Daniel, Leitfad. d. Geogr.
- X. Mathematik.** I u. II Kambly, Leitf. I—III. III: dass. I, 2. I u. II Vega, Logarithmen. I—III E. Bardey, Aufgabensammlung.

Anmerk.: Wörterbücher, Atlanten und die gelesenen Schriftsteller sind nicht aufgeführt.

II. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz.

	Gesamt-Frequenz der ganzen Anstalt.	Frequenz		Von diesen Schülern waren									
		im Gymnasium.	in der Vorschule.	a) im Gymnasium.					b) in der Vorschule.				
				Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten
Sommer 1881	270	248	22	100	148	227	0	21	16	6	17	1	4
Winter 1881 82	262	232	30	94	138	216	0	16	18	12	26	0	4

Von diesen Schülern befanden sich in

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorklasse	
										I.	II. u. III.
im Sommer - Semester 1881	43	34	29	38	21	18	13	27	25	12	10
im Winter - Semester 1881 82	43	26	34	30	22	11	16	25	25	14	16

	Sommer 1881.	Winter 1881 82.
Am hebräischen Unterricht nahmen Teil	25 Schüler	18 Schüler
Am fakultativen Zeichenunterricht	10 „	9 „
Am englischen Unterricht	19 „	15 „
Im Alumnat befanden sich	17 „	16 „

2. Zugang und Abgang beim Gymnasium.

- A. Es wurden aufgenommen:** a) **Ostern 1881:** in I. Rud. Krischke, Georg Methner, Rich. Jacoby, Paul Schulze, Max Kummer, — in IIb. Herm. Gorsall, Wilh. Hake, Carl Koch, Aurel v. d. Groeben, — in IIIa. Wilh. Schuchart — in IVa. Hans v. d. Groeben, Albrecht v. Kamecke, Paul Jonas, — in V. Gustav Beutel, Hugo Koffke — in VI. Paul Heidemann, Max Hartung, Julius Ettl, Hugo Laabs I, Wilhelm Rackow, Paul Viereck, Ernst Jonas, Carl Horn, Johannes Gruel, Willy Lüdtke, Fritz Sudhaus, Julius Lebram, Albrecht Loss, Erich Büge, Hans Felisch, Hugo Lindemann, Carl Richter, Gustav Laabs II, Julius Pagenkopf, Emil Hoppe, Emil Wersin, Max Bunz.
- b) **Michaelis 1881:** in Ib. Gustav v. Waldheim — in IIa. Joachim Strecker — in IIIa. Wilhelm Meinhold — in IV. b. Otto v. Bonin, Ernst v. Bonin, Curt v. Blankenburg — in V. Johannes Reetz — in VI. Erich Philipp, Heinrich Iwan, Paul Schubert, Emil Scheib.

B. Es verliessen die Anstalt a) im Sommer-Semester 1881:

1) mit dem Zeugnisse der Reife folgende 7 Abiturienten:

No.	Vor- und Zuname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort nebst Kreis.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufnahme auf das Gymnasium.	In I.	Beruf.
233.	Edmund Tiede.*)	4. Januar 1862.	Gross-Rambin Kr. Belgard.	ev.	Rittergutsbes.	Weihn. 1876.	2 J.	Jura.
234.	Franz von Böhn.	3. Januar 1862.	Besow Kr. Schlawe.	ev.	Landsch.-Dir. und Rittergutsbesitzer.	Ost. 75.	2 J.	Militair.
235.	Johannes Tietzen.	9. Februar 1863.	Berlinchen Kr. Soldin.	ev.	prakt. Arzt.	Ost. 72.	2 J.	Medizin.
236.	Hans von Köller.	18. März 1863.	Görke Kr. Cammin.	ev.	Kreisrichter a. D. und Rittergutsbesitzer.	Ost. 74.	2 J.	Jura.
237.	Hugo Forberg.*)	25. März 1860.	Oschersleben.	ev.	weil. Kreisrichter.	Mich. 80.	2½ J.	Militair.
238.	Oskar Seyffert.	19. März 1861.	Berlin.	ev.	Rechnungsrat.	Mich. 80.	2½ J.	Medizin.
239.	Max Jonas.	7. April 1864.	Treptow a. R.	jüd. Rel.	Kaufmann.	Ost. 73.	2 J.	Jura.

*) Die Abiturienten Tiede und Forberg wurden auf Grund ihrer Leistungen und ihres guten Verhaltens von der mündlichen Prüfung befreit.

Themata der grösseren Abiturienten-Arbeiten.

a) Ut Alhenienses Graecorum, ita Borussi Germanorum exstiterunt propugnatores. b) Welche Gesinnung setzt das Wort Göthes: „Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht; nach hundert Jahren klingt sein Wort und seine That dem Enkel wieder“ bei uns voraus, und an welche Pflicht erinnert es uns? c) 1) Die Zahl 100 in 2 positive Summanden der Art zu zerlegen, dass der eine durch 5 dividiert den Rest 2, der andere durch 7 dividiert den Rest 4 lässt. 2) Ein Dreieck zu construieren aus α , h , ρ_a . 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $s_b = 7$, $s_c = 8$; $\rho = 3$. 4) Ein regelmässiges Fünfeck von der Seitenlänge $a = 10$ cm. dreht sich samt dem umschriebenen Kreise um eine seiner Symmetrieaxen. Wie viel qcm. ist die Oberfläche der hervorgehenden Kugel grösser als die Oberfläche des von dem Fünfeck erzeugten Umdrehungskörpers?

2) Zu anderweitiger Bestimmung:

Aus I. Paul Starke, Emil v. Löper, Otto Kison, — aus IIa. Wilhelm Fiebing, Johannes Eisenleben, Louis Blumenthal, Louis Boetzow, Paul Jonas, — aus IIIb. Martin Voss, Werner v. Senden, — aus IVa. Albert Cammin, Siegfried Jacoby, — aus IVb. Georg Büge, Emil Marquardt, — aus V. Berthold Jacoby, — aus VI. Carl Richter.

b) Im Winter-Semester 1881/82 gingen ab:

1) mit dem Zeugnisse der Reife folgende 10 Abiturienten:

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort nebst Kreis.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufnahme auf das Gymnasium.	In J.	Beruf.
240.	Franz Döring.	14. Dezbr. 1862.	Langenhagen Kr. Grfnbrg.	ev.	Bauerhofsbesitzer.	Michaelis 1874.	2 J.	Theol.
241.	Paul Kalmus.	18. Juni 1864.	Treptow a. R.	ev.	Gymnasial-Lehrer.	Ostern 1873.	2 J.	Theol.
242.	Johannes Grunwaldt *).	19. August 1863.	Treptow a. R.	ev.	weil. Stellmacherstr.	Michaelis 1874.	2 J.	„
243.	Albert Laabs.	24. Januar 1861.	Lewetzow Kr. Greifenberg.	ev.	Bauerhofsbesitzer.	Ostern 1873.	2½ J.	Theol.
244.	Albert v. Gaudecker.	6. Novbr. 1863.	Woblanse Kr. Rummelsburg.	ev.	Rittergutsbesitzer.	Michaelis 1874.	2 J.	Jura.
245.	August Schmidt.	4. Mai 1863.	Regenwalde.	ev.	Mühlenmeister.	Ostern 1873.	2 J.	Armee-Intend.
246.	Richard Jacoby.	24. Oktbr. 1858.	Wittstock.	ev.	K. Kreiswundarzt u. Sanitätsrat.	Ostern 1881.	4 J.	Medicin.
247.	Georg Methner.	8. März 1861.	Landeshut in Schlesien.	ev.	weil. K. Kommerzienrat.	Ostern 1881.	2 J.	Jura.
248.	Rudolf Krischke.	6. Januar 1860.	Woitsdorf Kr. Goldb. Hainau.	ev.	weil. Rittergutsbesitzer.	Ostern 1881.	2 J.	Medicin.
249.	Paul Boll.	17. Juli 1863.	Wallachsee Kr. Neu-Stettin.	ev.	Rittergutsbesitzer.	Ostern 1873.	2 J.	Jura.

*) Grunwaldt wurde auf Grund seiner Leistungen und seines guten Verhaltens von der mündlichen Prüfung befreit.

Themata der grösseren Abiturienten-Arbeiten.

a) Julius Caesar comparetur cum Alexandro Magno. b) In welcher Weise hat Schiller das deutsche Nationalbewusstsein gestärkt, geläutert und zur Wirksamkeit angeregt? c) 1) $(3 \cdot x^2 - 38) x^2 = \left(\frac{1}{3}\right) 5x^3 + 5x + 6$.

2) Ein Dreieck zu construieren aus e. Seite c, ihrem Gegenwinkel γ , u. d. Verhältn. $\frac{p}{q}$ der nicht entsprechenden Schwerlinien $[t_a \text{ und } t_b]$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus: $2r = 6$; $\alpha = 59^\circ$; $S' = b + c = 9,91$. 4) Einem geraden 3seitigen Prisma mit den Grundkanten $a = 5$, $b = 12$, $c = 13$ und der Höhe $h = 8$ ist ein Cylinder eingeschrieben. Wie verhalten sich die Oberflächen b_p und b_c von Prisma und Cylinder zu einander?

2) Zu anderweitiger Bestimmung: (bis zum 7. März)

Aus I. Georg v. Kleist, Eduard Fournier — aus IIa. Eduard Heinzmann, Gerhard Ziemer, Leopold Lewin, Friedr. v. Roux, Wilhelm v. Oertzen, — aus IIb. Gustav Storm, Georg Kaliebe, Johannes Marlow, Georg Hirsch, — aus IIIa. Paul Gauger, Georg Beutel, — aus IVa. Helmut Philipp, Hans Hartz.

3. Vermehrung des Lehr-Apparats.

1) Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt in diesem Jahr folgenden Zuwachs:

a) durch Geschenke: Von dem Königl. Unterr.-Ministerium: Leutsch, Philologus 1881. Von dem Königl. Provinz.-Schul-Collegium von Pomm.: Index scholarum der Universität Breslau, Verzeichnis der Vorlesungen der Universität Marburg. Von der Universität Berlin: die Reichsbildungen im klassischen Altertume. — Ein Jahrhundert chemischer Forschung. — Wissenschaft, Kunst und Handwerk. — Urteile der vier Fakultäten u. s. w. Von einem Teile des Lehrer-Collegiums: Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik 1881. Von der Weidmannschen Buchhandlung: Geschichte des Friedrich-Werderschen Gymnasiums zu Berlin von Dr. A. C. Müller, Berlin, 1881. — Blätter zur Geschichte und Statistik der höheren Schulen in Pommern, besonders in den Jahren 1856 — 1881. — Festschrift zur fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfeier des Bugenhagenschen Gymnasiums zu Treptow a. R. am 31. Septbr. 1881. Colberg 1881.

b) durch Anschaffung aus etatsmässigen Mitteln: α) an Zeitschriften: Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1881. — Centralblatt der Unterrichts-Verwaltung. — Crelle-Borchardt, Journal für Mathematik und Physik. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen. — β) an Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch. Margnet: Lexicon zu den Reden des Cicero. — γ) an neuen Werken: Hausrath, Neutestamentliche Zeitgeschichte, 2. Aufl. Heidelberg 1873; 4 Bände. — Platons Staat, Griechisch u. Deutsch mit kritischen und erklärenden Anmerkungen. 2 Bände. Lpzg. Engelmann 1881. — Pokel, Philologisches Schriftstellerlexicon. Lpzg. 1881. Lief 1—3. — Deutsche Litteraturzeitung, herausgegeben von Dr. M. Rödiger. 2. Jahrgang. 1881. Philologische Rundschau, herausgegeben von Dr. C. Wagener u. Dr. E. Ludwig. 2. Jahrgang. 1882. Oscar Erdmann, Otfrieds Evangelienbuch, herausgegeben u. erklärt. Halle. — K. Bartsch, Der Nibelungen Not, Teil I u. II a u. b. Lpzg. Brockhaus. — Grein, C. W. M. Hildebrandslied nach d. Handschrift von neuem herausgegeben, kritisch bearbeitet und erläutert nebst Bemerkungen u. s. w. Kassel, Wigand. — Herm. Wagner, Abriss der allgemeinen Erdkunde. Erweiterter Abdruck aus Guthe's Lehrbuch der Geographie. Hannover 1880.

Die **Schülerbibliothek** erhielt an Zuwachs für

Abteilung I: Ebers, Die Bürgermeisterin. Stacke, Deutsche Geschichte Band II. Thomé, Zoologie. — Universum Band II.

Die II. Abteilung der Schüler - Bibliothek erhielt: 1) Deutsches Flottenbuch vom Kapitain v. Hollleben (Nr. 1471). 2) Michel Kohlhaas, historische Erzählung von H. v. Kleist (Nr. 1472). 3) Unsere Vorzeit von Dr. W. Wagner, Bd. 1 und 2 (1473—74). 4) Geschichtsbilder, 12. Bd. Bilder aus dem deutschen Ritterleben, von A. Richter (1475). 5) Die Mark Brandenburg unter Kaiser Carl IV. (Die Quitzows und ihre Zeit) Bd. I—IV (Nr. 1476—79). 6) Gerstäcker, die deutschen Auswanderer (Nr. 1480). 7) Heinrich Zschokke's Novellen, Bd. 1—10 (Nr. 1481—91).

Für die **physikalische Sammlung** wurden angeschafft: 1) Savarts gezahnte Räder. 2) Bohnerbergers Rotations - Apparat. 3) Ein Induktions - Apparat. 4) Ein Elektrophor von Hartgummi. 5) Phosphoreszierende Präparate. 6) Martius-Matzdorff, interessante Erscheinungen der Stereoskopie.

4. Verteilung der Lehrstunden unter das Lehrerkollegium.

Lehrer.	a) Gymnasial-Klassen.							b) Vorklassen.		Summa.		
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.		I.	II.
1. Hr. Koutenrek, Direktor, Ordinarius von I.	5 Latein, 4 Griech.							10 Latein, 2 Deutsch.				12 Stunden.
2. Hr. Bredeur, Prorektor, Ordinarius von IV b	2 Griech. 6 Poesie.	8 Latein. 6 Griech.				6 Griechisch, 2 Deutsch.		3 Franz.				20 "
3. Maske, Oberlehrer, Ordinarius von IIa.	3 Gesch.			10 Latein, 4 Math.				2 Geogr.				19 "
4. Stelhaus, Oberlehrer, Ordinarius von IIIa.	3 Deutsch, 2 Religion.	2 Deutsch, 2 Religion.	2 Religion, 3 Gesch, 2 Deutsch.	2 Religion.		3 Geschichte.						19 "
5. Hr. Bauerfeind, Oberlehrer.			2 Vergil, 8 Latein, 6 Griech.		2 Ovid, 3 Gesch.	10 Latein, 2 Religion.		3 Religion.	3 Deutsch.			21 "
6. Matinus, ord. Lehrer, Ordinarius von IV a.					6 Griech.							23 "
7. Hr. Teyge, ord. Lehrer, Ordinarius von II b	3 Gesch, 2 Franz.	2 Franz. 2 Englisch.	2 Franz., 3 Gesch.	3 Franz., 3 Gesch.	3 Franz.	2 Französisch.						22 "
8. Boerks, ord. Lehrer.	2 Englisch, 4 Math, 2 Physik.	4 Math, 1 Physik.		4 Math.				2 Geogr.				24 "
9. Schirmeister, *) ord. Lehrer.		2 Vergil, 2 Deutsch, 6 Griech.		2 Deutsch, 6 Griech.				10 Latein.				22 "
10. Becker, ord. Lehrer, Ordinarius von V, Alumnat-Inspektor.					2 Deutsch.							22 "
11. Gressmann, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von III b.	2 Hebr.	2 Hebräisch.		8 Latein, 2 Religion.				9 Latein.				23 "
12. Büttchewager, tech. Lehrer am Gymnasium, Ordinarius von VI.			2 Zeichen.			2 Mathematik.		3 Rechnen, 3 Schreib., 3 Religion, 2 Naturk.	4 Rechnen, 3 Schreib., 3 Religion, 2 Naturk.	2 Geogr. 2 Geogr.		27 "
13. Heidenmann, Zeichen- und Vorschullehrer.						1 Rechnen, 2 Zeichen		2 Zeichen	7 Deutsch, 2 Lesen, 5 Religion.			27 "
14. Schults, Turn- und Vorschullehrer, Adjunkt des Alumnates.	Sommer: 2 Turnen, 1 Turnen.	2 Turnen, 1 Turnen.	2 Turnen, 1 Turnen, 1 Turnen.	2 Turnen, 1 Turnen, 1 Turnen.	2 Turnen, 1 Turnen, 1 Turnen.	2 Turnen, 2 Naturk.				3 Schreiben, 4 Religion, 8 Lesen, 6 Rechnen.		27 "
15. Thielscher, Kantor und Gesanglehrer.	1 Männerchor.	1 Männerchor.	1 Männerchor.	1 Männerchor.	1 Männerchor.	1 Männerchor.	1 Alt und Sopran.	1 Gesang, 2 Gesang.	1 Gesang, 1 Gesang.			8 "

*) Vom 21. April bis 31. Mai erteilte der Candidat Schober den mathematischen Unterricht in Vertretung des zu einer militärischen Übung eingezogenen Gymnasial-Lehrers Schirmeister

III. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

- 1) Min.-Verf. Berlin 8. März 1881, Stettin 23. April 1881. Fortan wird seitens der Staatsbehörden das Komma ausschliesslich zur Abtrennung der Dezimalstellen von den Einerstellen angewendet, die Abteilung mehrstelliger Zahlen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je 3 Ziffern bewirkt.
- 2) Min.-Verf. Berlin 9. Mai 1881, Stettin 25. Mai 1881. Das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst erforderliche Unbescholtenheitszeugnis ist in jedem Falle selbständig und abgesondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung auszustellen. Für die Ausstellung des Unbescholtenheitszeugnisses sind dieselben Grundsätze massgebend, welche seitens der Polizei-Obrigkeit, welcher die Ausstellung in den übrigen Fällen zukommt, für Zuerkennung des fraglichen Attestes innegehalten werden.
- 3) K. P. S. K. Stettin 6. Juli 1881. Die Michaelisferien werden mit Rücksicht auf die Jubiläumfeier auf die Zeit vom 2. bis 16. Oktober verlegt.
- 4) K. P. S. K. Stettin 12. Sept. 1881. Zur Teilnahme an der Feier des 25-jährigen Bestehens des Gymnasiums ist der Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Wehrmann beauftragt, an der Feier Teil zu nehmen und die Glückwünsche des K. Prov.-Schul-Koll. zu der Vollendung einer 25-jährigen gesegneten Wirksamkeit des Bogenhagenschen Gymnasiums auszusprechen.
- 5) K. P. S. K. Stettin 8. Juni 1881. Die Frage: ob an den höheren Schulen bei ungeteilten Klassen von jährigem Kursus jährliche oder halbjährliche Versetzungen vorzuziehen seien — wird zum ersten Gegenstande der Beratung für die 1882 stattfindende Direktoren-Konferenz bestimmt.

- 6) K. P. S. K. Stettin, 19. Nov. 1881: Zum zweiten Gegenstande der Beratung für die Direkt.-Konferenz wird bestimmt: Der Unterricht in der Erdkunde auf Gymnasien und Realschulen.
- 7) Min. d. geistl. etc. Angelegenheiten. Berlin, 29. Oktober 1881. Der Herr Minister dankt dem Direktor für Uebersendung der Festschrift zum Jubiläum des Gymnasiums.
- 8) K. P. S. K. Stettin, 28. Nov. 1881: Ferien-Ordnung für 1882.
- 1) Osterferien s. weiter unten Nr. 11.
 - 2) Pfingstferien: Schulschluss Sonnab. 27. Mai Mitt. Schulanfang Donnerst. 1. Juni früh.
 - 3) Sommerferien: Schulschluss Mittw. 5. Juli Mitt. Schulanfang Donnerst. 3. Aug. früh.
 - 4) Michaelisferien: Schulschluss Mittwoch, den 27. Septbr. Mittag. Schulanfang Donnerstag 12. Oktbr. früh.
 - 5) Weihnachtsferien: Schulschluss Mittwoch, 20. Dezbr. Mittag. Schulanfang Donnerst. 4. Januar früh.
- 9) Gymn.-Kurat. ohne Datum, pr. 31. Dez. 1881. Mitteilung einer Verfügung des K. Prov.-Schul-Koll. vom 23. Dez. 1881, durch welche genehmigt wird, dass vom 1. April 1882 ab die geteilte Quarta wieder vereinigt und dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Grassmann seine Stellung zu dem gedachten Zeitpunkte gekündigt werde.
- 10) K. P. S. K. Stettin, 2. Februar 1882. Dritter Gegenstand der Beratung für die Direktoren-Konferenz 1882 ist: die Erziehung der Schüler zur Ordnungsliebe.
- 11) K. P. S. K. Stettin, 2. März 1882. Für die Einführung des Professors Lic. Dr. Kolbe als Direktors des Gymnasiums in Treptow a. R. ist der 17. April d. J. in Aussicht genommen. Die nächsten Osterferien beginnen daher erst am Sonnabend den 1. April und endigen mit Sonntag den 16. April. Die Einführungsfeier findet am 17. April vormittags 10 Uhr statt. Am 18. April früh wird der Unterricht des Sommerhalbjahrs beginnea.

IV. Die Lehrer-Witwen-Pensions- u. Waisen-Kasse des Gymnasiums.

Vor dem am 30. September 1881 gefeierten 25jährigen Jubiläum des Bugenhagen'schen Gymnasiums vereinigten sich die ehemaligen Zöglinge der Anstalt: Herr K. Landrat v. Köller zu Cammin, Herr Rittmeister und Eskadron-Chef im Pomm. Dragoner-Regiment No. 11 v. Kleist zu Belgard, Herr Superintendent Friedemann zu Greifenberg in Pomm., Herr K. Amtsrichter Dr. Kieckhäfer zu Falkenburg, Herr Beigeordneter Röder zu Treptow a. R. zur Sammlung eines Fonds, aus dessen Zinsen Witwen und Waisen ehemaliger Lehrer der Anstalt unterstützt werden könnten. Dieser Fonds wurde durch den Herrn Landrat von Köller bei dem in der Aula des Gymnasiums am 30. September gefeierten Festaktus der Anstalt übergeben. Die Anstalt ist den genannten Herren, namentlich dem Herrn Landrat v. Köller, welcher sich der ganzen Angelegenheit mit dem wärmsten Interesse angenommen hat, zu aufrichtigem Danke verpflichtet. Ebenso sagen wir den zahlreichen ehemaligen Schülern und Freunden der Anstalt, welche durch Geldbeiträge, durch Bestellung der Festschrift, sowie durch ihre Beteiligung als Zuhörer bei den für den guten Zweck von Lehrern der Anstalt gehaltenen Vorträgen das Unternehmen unterstützt haben, den gebührenden Dank.

Es gingen an Beiträgen ein:

	M.	Σ		M.	Σ
Herr Landrat v. Köller-Cammin . . .	30	—	Herr O. Vincent-Bartenstein O. Pr. .	10	—
„ v. Kalkreuth-Schwedt	20	—	„ Superint. Wartchow-Franzburg .	20	—
„ Sec.-Ltn. Graf zu Münster-Potsdam	20	—	„ Referendar J. v. Kleist-Retzow-Berlin	5	—
„ Gützlaff-Amsterdam	30	—	„ Pastor Wilh. Borchardt-Falkenburg	50	—
„ Hauptmann v. Reckow	10	—	„ Ober-Steuer-Controleur Carl Borchardt-Stargard i. P.	50	—
„ Pr.-Ltn. von Köller	5	—	„ Lieutenant Pomplun-Danzig . .	30	—
„ Pr.-Ltn. v. Dewitz	20	—	„ Apotheker Röder-Rügenwalde .	10	—
„ Assessor von Straatz	6	—	„ E. u. H. v. Diest	2	—
„ Feldjäger Tiede	10	—	„ Kreis-Steuer-Einnehmer und Kataster-Control. Langneff-Naumburg a. O.	5	—
„ Ferno-Medow	30	—	„ Kaufm. Mor. Brilles-Greifenberg	15	—
„ v. Schmiterlów-Draheim	20	—	„ Reg. u. Bau-Rat Otto-Meiningen	100	—
„ Gymnasial-Lehrer Doerks	15	—	„ Gymnasiallehr. Bröcker-Greifenberg i. P.	10	—
„ Pr.-Ltn. v. Diest	20	—	„ pr. Arzt Dr. Friedemann-Stettin-Grünhof	5	—
„ M. v. Wedemeyer	30	—	„ Franz Bolle, Apothekenbesitzer, Greifenberg i. Pom.	20	—
„ G. v. Wedemeyer	20	—	„ Amtsrichter Dr. jur. Kieckhäfer-Falkenburg	30	—
„ J. v. Wedemeyer	20	—	„ Lieut. A. v. Maltzahn-Stendal .	30	—
„ Reichsb.-Agent Aug. Borchardt .	60	—	„ Superint. Friedemann - Greifenberg i. Pom.	5	—
„ Sec.-Ltn. Graf Keyserlingk-Strassburg	20	—	„ Rektor Bergmann-Breslau . . .	20	—
„ G. v. Eisenhart-Rothe-Lietzow .	30	—	„ v. Elbe-Karnitz	10	—
„ Ernst v. Braunschweig, Kais. deutscher General-Consul, Sofia .	100	—	Rest des für das Jubiläum gesammelten Fonds, Erlös aus verkauften Festschriften	125	—
„ Pr.-Ltn. Ew. v. Kleist	20	—	Klassenkasse der IVa	1	50
„ v. Somnitz-Schönehr	30	—	Eintrittsgeld von 4 Vorlesungen des Oberl. Haake (1), Oberl. Dr. Bauerfeind (2) und Gymn.-Lehr. Doerks (1)	131	80
„ Rittm. Leop. v. Kleist-Belgard .	40	—			
„ Amtsrichter Andrä-Hoyerswerda	10	—			
„ Major v. Schleinitz-Dresden . .	20	—			
„ Stabsarzt Dr. Meinhold-Damm .	10	—			
„ Rittergutsbs. v. Bismarek-Kniephof	30	—			
„ pr. Arzt Dr. Kaliebe-Treptow .	10	—			
„ Apotheker Fiebrantz-Berlin . .	20	—			
„ Apotheker F. Block-Constadt i./S.	30	—			
„ Kaufmann Heinrichsdorff-Berlin .	9	—			
„ Posthalter Felsch-Stettin . . .	20	—			
„ Rektor Tismer-Neu-Oelsburg . .	5	—			
„ Ober-Buchhalter G. Gauger-Stettin	15	—			
			Summa	1470	30

Diese Summe ist vorläufig in der städtischen Sparkasse — Guthabenbuch No. 5156 — auf Zinsen gelegt.

Ein Statut der Witwen-Pensions- und Waisen-Kasse hat die Lehrer-Konferenz ausgearbeitet und dem Gymnasial-Kuratorium vorgelegt. Demnächst ist dasselbe der vorgesetzten Behörde eingereicht und der Antrag auf Bestätigung gestellt worden.

V. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters fand Donnerstag den 21. April 8 Uhr morgens mit Gebet und einer Ansprache des Direktors statt. Die neu eingetretenen Schüler wurden auf die Schul-Gesetze verpflichtet und Candidat Schober eingeführt, welcher für die Zeit bis zum 30. Mai die Vertretung des zu einer militairischen Uebung einberufenen G.-L. Schirmeister übernommen hatte.

Bei dem 25jährigen Amtsjubiläum des Herrn Geh.-Rats Dr. Wehrmann in Stettin, der am 16. Mai 1856 seine Thätigkeit als Provinzial-Schulrat von Pommern begonnen hatte, erschien der Direktor als Deputierter des Gymnasial-Kuratoriums und überreichte eine Gratulations-Adresse desselben.

Am 24. April fand in der gewohnten Weise der sogenannte Turnauszug statt.

Eine Turnfahrt unternahm der Direktor mit den Primanern am 31. Mai nach Lebbin bei Greifenberg. Der Ausflug wurde vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Die Pfingst-Ferien währten vom 4. bis 8. Juni.

Sonntag den 19. Juni (1. nach Trin.) begingen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heil. Abendmahls.

Die Sommerferien dauerten vom 2. bis zum 31. Juli; am 1. August wurde der Unterricht wieder eröffnet.

Vom 4. bis 10. September wurde die schriftliche Abiturienten-Prüfung abgehalten. Das mündliche Examen fand am 17. September unter dem Vorsitze des K. Kommissarius Herrn Geh. Rat Dr. Wehrmann statt.

Das Bugenhagen'sche Gymnasium wurde Ostern 1856 eröffnet, und der erste Direktor desselben, Dr. Geier, am 6. Juni durch den Herrn Geh.-Rat Dr. Wehrmann in sein Amt eingeführt. Am 30. September 1858 wurde das neue Gymnasialgebäude eingeweiht. Dieses Datum war gewählt worden, um 1881 das fünfundzwanzigjährige Bestehen des Bugenhagen'schen Gymnasiums zu feiern. Die ehemaligen Schüler der Anstalt wurden durch Circulare gebeten, sich an der Feier zu beteiligen und die zu derselben erscheinende Festschrift zu bestellen. Aus ihrem Kreise gingen zahlreiche Zuschriften und Anmeldungen ein und lieferten einen erfreulichen Beweis von der Pietät, mit welcher dieselben ihrer einstigen Bildungstätte zugethan waren. Sämtliche sehr bedeutende Kosten dieses Schulfestes sind lediglich durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Festschrift wurde Anfang September im Druck vollendet und versandt. Sie enthält auf 82 Oktavseiten eine Geschichte der Anstalt von dem Direktor Dr. Bouterwek, Mitteilungen über Bugenhagens Manuskripte nebst den Biographien sämtlicher Lehrer von Oberlehrer Dr. Bauerfeind, und ein Verzeichnis aller 232 Abiturienten des Gymnasiums mit biographischen Notizen von dem Gymnasiallehrer Doerks.

Die Feier selbst war auf den 29. und 30. September verlegt worden. Sie wurde während ihres ganzen Verlaufs von dem herrlichsten Wetter begünstigt. Am ersten Festtage prangte die Stadt im reichsten Flaggenschmucke; Fahnen in den deutschen, preussischen und pommerschen Farben zierten Häuser und Fenster. Einzelne Häuser waren auch mit Guirlanden geschmückt. Namentlich das Gymnasialgebäude selbst bot einen prächtigen Anblick; die ganze Front war mit Laubgewinden bedeckt, und eine geschmackvoll dekorierte Eingangspforte war vor dem Portal erbaut.

Ausser vielen einheimischen alten Schülern waren gegen 50 auswärtige erschienen; allein die Familie von Eisenhart-Rothe aus Lietzow bei Plathe war durch fünf Brüder, sämtlich Abiturienten der Anstalt, vertreten. Die ankommenden Festgäste wurden von einzelnen Lehrern und den Schülern der Prima empfangen und nach Ueberreichung der Festschrift und des Festprogramms in ihre Quartiere geleitet. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium hatte in der Person des Geh. Reg.-Rats Dr. Wehrmann einen Vertreter entsendet, und die Direktoren der benachbarten Gymnasien, Herr Direktor Streit — Colberg und Prof. Riemann — Greifenberg ehrten ebenfalls die Feier durch ihre Anwesenheit.

Das Fest begann am 29. Septbr. 5 Uhr nachm. mit einer gegenseitigen Begrüssung der Festgenossen im „Pommerschen Hause“, wobei manches frohe Wiedersehen gefeiert wurde. Am Abend um 8 Uhr vereinigte die Teilnehmer des Festes ein Concert der Kapelle des Neumärkischen Dragoner-Regiments 3. in dem geräumigen Heintze'schen Lokale. Gegen 10 Uhr begab sich die Festversammlung nach dem Gymnasialgebäude, dessen Portal und Treppenhaus mit Transparenten, Guirlanden und Kränzen von Eichenlaub und Tannenzweigen prachtvoll geschmückt und durch eine Fülle von Lichtern glänzend erhellt war. Den Damen der Stadt Treptow, deren fleissige Hände in rastloser Thätigkeit diese Ausschmückung bewirkt hatten, gebührt auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt.

Vom Gymnasium aus nahmen die Festteilnehmer den Fackelzug der gegenwärtigen Schüler der Anstalt entgegen. Derselbe setzte sich, mit einem Musikcorps an der Spitze, vom Alumnat aus in Bewegung. Die grösseren Schüler — über 120 — trugen Fackeln, die kleineren Lampions. Vor dem Gymnasium machte der Zug halt; der Primus omnium brachte auf die erschienenen früheren Schüler ein Hoch aus; dann ging der Zug weiter durch die Hauptstrassen der Stadt; zuletzt wurden auf dem Markte die Fackeln zusammengeworfen unter den Klängen des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles.“ In später Abendstunde sammelte sich dann noch ein auserwählter Kreis der ehemaligen Schüler und jetziger Lehrer des Gymnasiums, um nach altem deutschem Brauch in fröhlicher Tafelrunde sich ihres Wiedersehens zu freuen.

Der eigentliche Festtag war der 30. September. Um 9 Uhr morgens begaben sich Lehrer und Schüler mit der Fahne voran in feierlichem Zuge nach der Kirche, wo Herr Superintendent Mittelhausen die Festpredigt hielt. Er hatte als Text gewählt I. Cor. 3, 11: „Einen andern Grund kann niemand legen, ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“, in Verbindung mit Psalm 50, 14: „Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten Deine Gelübde.“

Dem Festgottesdienst folgte um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr der Festaktus in der mit Laubwerk und Blumen geschmackvoll ausgeschmückten Aula des Gymnasiums. Zunächst ergriff das Wort Herr Geh.-Reg.-Rat Dr. Wehrmann, welcher darlegte, dass die Hoffnungen und Wünsche, mit denen vor 25 Jahren unter seiner Mitwirkung das Gymnasium gegründet sei, sich in erfreulicher Weise erfüllt hätten und die Anstalt sich eine ehrenvolle Stellung gesichert habe. Hierauf sprach der K. Landrat Herr v. Köller aus

Cammin im Namen der ehemaligen Schüler des Gymnasiums der Anstalt herzlichen Dank aus, und übergab einen von früheren Zöglingen gesammelten Fonds, welcher zur Begründung einer Witwen-Pensions- und Waisen-Kasse des Gymnasiums bestimmt ist. Es folgten die Ansprachen der Direktoren der beiden Nachbaranstalten, der Herren Dir. Dr. Streit aus Colberg und Prof. Riemann aus Greifenberg, welche der von der hiesigen Anstalt ausgegangenen wissenschaftlichen und pädagogischen Anregungen gedachten und das freundschaftliche Verhältnis hervorhoben, in welchem jederzeit die Gymnasien und ihre Direktoren gestanden hätten. Zuletzt betrat der Direktor Dr. Bouterwek den Katheder, um dem Vertreter der vorgesetzten Behörde, den ehemaligen Schülern und den sonstigen anwesenden Freunden der Anstalt den Dank derselben auszusprechen. Dann auf die Anstalt selbst eingehend, schilderte er drei Momente aus ihrer Geschichte, die als Merk- und Marksteine ihrer Entwicklung hervortreten: die Gründung der lateinischen Schule durch Vertrag des Abts Arnold von Belbuck mit den Gatsmännern der Stadt Treptow 1328; die Einführung Bugenhagens als Rektor durch den Abt Heinrich 1504; und die Verwandlung der Schule in ein Gymnasium 1856, in welchem Jahre der erste Direktor Dr. Geier am 6. Juni sein Amt antrat. Alsdann legte der Redner den Geist und die kirchlichen und politischen Grundsätze dar, welche das Gymnasium von Anfang an vertreten habe und noch vertrete.

Um 2 Uhr begann das Festessen im grossen Saale des Heintze'schen Lokals, an welchem sich ungefähr hundert Personen beteiligten, und bei welchem in beredten Toasten der zahlreichen Beziehungen gedacht wurde, welche in dem Leben einer öffentlichen Schule sich geltend machen. Es herrschte eine festliche und fröhliche Stimmung, welche die schönste Würze des Mahles bildete.

Am Abend um 8 Uhr wurde in demselben Saale von 46 Schülern der Anstalt „Wallensteins Tod“ von Schiller zur Aufführung gebracht. Erwägt man die Schwierigkeit des Unternehmens, so war die Wiedergabe der Dichtung als eine erfreuliche und tüchtige Leistung zu bezeichnen. Als besonders gelungen trat die Darstellung der Titelrolle hervor.

Am nächsten Vormittage vereinigten sich die noch anwesenden alten Schüler mit dem Lehrerkollegium bei einem zwanglosen Frühstück, und unternahmen nachmittags beim schönsten Herbstwetter eine Ausfahrt nach dem nahen Seebade Deep.

Das Sommer-Semester wurde in der üblichen Weise am 1. Oktober geschlossen. Die Michaelisferien dauerten vom 1. bis 17. Oktober, an welchem Tage das Winter-Semester eröffnet wurde.

Vom 30. Oktober bis zum 12. November war der Direktor als Mitglied der pommerschen Provinzial-Synode in Stettin abwesend und wurde von dem Prorektor Dr. Bredow in der Leitung der Anstalt vertreten.

Letzterer verteilte am 3. November, nachdem er einen Vortrag über die eleusinischen Mysterien gehalten hatte, an folgende Schüler Prämien: aus I.: Matth. Meinhold, Eug. Lehfeldt, Paul Kal-mus, Joh. Grunwaldt, Alb. Laabs; aus IIa.: Ernst Tiede, Paul Sudhaus; aus IIb.: Osk. Brandt, Joh. Kniess, Arthur Brandt, Otto Peter; aus IIIa.: Hans v. Brockhusen, Arth. Scholl; aus IIIb.: Otto Laabs, Wald. Kniess, Hans v. d. Gröben, Otto Gauger; aus IVa.: Alb. Kison; aus V.: Ernst Horneffer; aus VI.: Wilh. Rakow, Max Bunz, Paul Heidemann, Max Hartung, Ernst Jonas, Jul. Ettel, Paul Viereck; aus VIII.: Fritz Scholl, Mich. Lehfeldt, Ferd. Brummund, Hermann Viereck.

Das Todtenfest am 20. Nov. wurde nach der bestehenden Sitte durch eine gemeinsame Communion der Lehrer und Schüler gefeiert.

Am 19. Dezember wurde eine liturgische Weihnachtsfeier abgehalten und am 21. die Schule geschlossen.

1882.

Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 5. Januar. Vom 6. bis 11. Februar wurde die schriftliche Abiturienten-Prüfung vorgenommen. Die mündliche Prüfung fand am 23. Februar unter dem Vorsitze des Geh.-Rats Herrn Dr. Wehrmann statt. Vom 18. Februar bis zum 11. März war der Direktor durch eine Erkrankung am Unterrichten behindert. Im Übrigen war der Gesundheitszustand des Kollegiums ein günstiger zu nennen.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Grassmann musste, weil er zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen war, vom 14. März ab bis zum Semesterschluss vertreten werden.

Der 86. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Aktus in der Aula am 21. März festlich begangen. Die Festrede hatte der Gymnasiallehrer Decker übernommen.

Zu Gunsten der neugegründeten Witwen-Pensions- und Waisen-Stiftung haben sich in dankenswerter Weise einige Mitglieder des Lehrerkollegiums zur Übernahme von öffentlichen Vorträgen bereit gefunden. Oberlehrer Dr. Bauerfeind sprach über die Ritterburgen im Mittelalter und über die Hildebrands-Sage und ihre Gestaltung in Jordans Nibelungen; Oberl. Haake über französische Salons im vorigen Jahrhundert; Gymnasiallehrer Dörks über Mathilde, die Gemahlin König Heinrich I.

Der gegenwärtige Direktor wurde am 16. November v. J. von dem Magistrate in Bunzlau in Schl. zum Direktor des dortigen Gymnasiums gewählt und nahm diese Wahl an. Zu seinem Nachfolger bestimmte das Kuratorium Herrn Prof. Lic. Dr. Kolbe vom Marienstifts-Gymnasium in Stettin, welcher sein neues Amt zu Ostern d. J. antreten wird.

Nachdem die Nachbarstadt Greifenberg bereits im J. 1881 ihren Gymnasiallehrern den halben Wohnungsgeldzuschuss gewährt hatte, gelang es endlich auch in Treptow, bei Gelegenheit der Aufstellung des neuen Etats pro 1881/87, diese wichtige Verbesserung ins Werk zu setzen. Doch geschah dies nicht ohne grosse Schwierigkeit, obwohl der Kommune keinerlei neue Aufwendungen zugemutet wurden. Durch Erhöhung des Schulgeldes und durch die Einziehung der Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers wurden die nötigen Mittel flüssig gemacht, und am 9. Febr. d. J. erklärte sich die Stadtverordneten-Versammlung mit der Gewährung des halben Wohnungsgeld-Zuschusses aus der durch die erwähnten Massregeln erzielten Mehreinnahme einverstanden.

Bekanntmachung.

Die Osterferien beginnen am 1. April, wo die Schule geschlossen wird, und endigen mit dem 16. April.

Am 17. April morgens 10 Uhr versammeln sich Lehrer und Schüler in der Aula des

Gymnasiums, um der Einführung des neuen Direktors durch den Geh.-Reg.-Rat Dr. Wehrmann beizuwohnen.

Am 18. April früh beginnt der Unterricht des Sommerhalbjahrs.

Anmeldungen neueintretender Schüler nimmt der Direktor am 15. April in den Vormittagsstunden entgegen.

Zur Aufnahme ist ein Abgangs-Zeugnis der etwa bisher besuchten Lehranstalt und ein Impfschein, bzw. ein Revaccinations-Attest erforderlich.

Die Wahl der Wohnung oder Pension bedarf für auswärtige Schüler der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Anmeldungen für das Alumnat sind an den Direktor zu richten.

Von Ostern d. J. ab tritt ein neuer *Schulgeldsatz* in Kraft.

Das Schulgeld beträgt in Zukunft:

für I. und II. 100 Mark,

für III. und IV. 84 Mark,

für V. und VI. 72 Mark,

für die Vorklassen 60 Mark.

Treptow a. R., im März 1882.

Dr. Bouterwek,
Gymnasial-Direktor.

